Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thorsten Wagner +49 202 563 5577 thorsten.wagner@gmw.wuppertal.de
	Datum:	10.05.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/0530/22** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.05.2022	**BV Cronenberg**	**Entgegennahme o. B.**

Sachstandsbericht zur Machbarkeit eines Neubaus für die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg am Standort Berghauser Straße 45

Grund der Vorlage

Laufende Bauvoranfrage zur Projektierung eines Gebäudes für die Freiwillige Feuerwehr an der Berghauser Straße 45

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschlussfassung zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Mirja Montag
(Betriebsleiterin)

Begründung

Das abgestimmte Raumprogramm der Feuerwehr sieht eine fünfachsige Fahrzeughalle mit Ausfahrt über die Berghauser Straße vor. Dazu kommen Räume für Umkleiden, Schulung, Aufenthalt, Werkstatt, Technik und sanitäre Flächen mit ca. 350m².
Insgesamt sind 25 Stellplätze für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr mit einer Zufahrt über den Realschulweg vorgesehen.
Die Umsetzung dieses Entwurfes setzt voraus, dass der Schulanbau und der Leichtbau nebenan abgerissen werden.
Den beigefügten Entwurf hat das Gebäudemanagement (GMW) jetzt der städtischen Bauordnung im Rahmen einer Bauvoranfrage zugeleitet. Mit Blick auf die umliegende Wohnbebauung hat das GMW zuvor ein Lärmschutzgutachten in Auftrag gegeben, um frühzeitig das Schutzbedürfnis der Anwohner in die Machbarkeitsprüfung miteinzubeziehen.
Der vorliegende Entwurf mit der zentralen Lage der neuen Gebäude stellt deshalb die einzige Variante dar, die die Notwendigkeit der Abstandsflächen zur Wohnbebauung, aber auch zu den denkmalgeschützten Nachbargebäuden (früherer Altbau Schule und Wohnhaus) vollumfänglich erfüllt. Um den zu erwartenden Lärmpegel für das Umfeld über die gesetzlichen Vorgaben hinaus spürbar zu senken, ist der Entwurf zudem der Empfehlung des Gutachters gefolgt, einen Teil der talwärts gelegenen Stellplätze als Carports (14 Stück) einzufassen und elf weitere in den Baukörper zu integrieren.
Durch die jetzt optimale Ausnutzung des vorhandenen Grundstücks ist gleichwohl absehbar, dass auf die ursprüngliche Planung, auf diesem Grundstück ebenfalls noch eine Turnhalle vorzusehen, schon aus Mangel an Flächen verzichtet werden muss.
Da das Lärmschutzgutachten für das vorhandene städtische Gebäude (Wohnhaus Berghauser Str.47) eine fortlaufende Nutzung als Wohnung ausschließt, wird im weiteren Verfahren zu klären sein, ob die Feuerwehr hierfür eine Nutzung in Anlehnung an Dienstwohnungen begründen kann.
Zum weiteren Verfahren: Die Bauordnung wird jene Anwohner, bei denen eine unmittelbare Betroffenheit anzunehmen ist, in nächster Zeit anschreiben und ihnen die Gelegenheit zu einer Stellungnahme geben. Mögliche Anregungen/Einwände fließen also in die finale Entscheidung zur Bauvoranfrage ein.
Die letztendliche Beschlussfassung zum aktuellen Doppelhaushalt und die daraus für 2023 folgende Vorhabenplanung und –priorisierung werden maßgeblich beeinflussen, wann die nächsten Verfahrensschritte (Entwurfsplanung, Risikobewertung, Grundsatzbeschluss…) eingeleitet werden können.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Diese Vorlage beinhaltet lediglich einen Sachstandsbericht. Mögliche bauliche Aktivitäten und deren Auswirkungen werden erst in nachfolgenden Vorlagen zu bewerten sein.

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlage

Raumprogramm und Ansichten zum geplanten Gebäude